

Quelle: NÖN.at

Adresse: <https://www.noen.at/klosterneuburg/coronavirus-vorsorge-und-fuersorge-hohe-impfrate-in-klosterneuburg-klosterneuburg-coronavirus-coronaimpfung-print-304773653>

Datum: 07.12.2021, 12:30

CORONAVIRUS

Vorsorge und Fürsorge: Hohe Impfrate in Klosterneuburg

Hohe Impfrate in Klosterneuburg sorgt für Entspannung im Spital. Konflikte zwischen Ungeimpften und Geimpften werden mehr.

Von **NÖN Redaktion**. Erstellt am 08. Dezember 2021 (05:08)



Am 8. und 15. Dezember macht der Impfbus wieder Halt in Klosterneuburg.

( Zibuschka)

„Die hohe Impfrate in der Stadt Klosterneuburg sorgt dafür, dass die Anzahl der Patienten mit schweren, intensivpflichtigen Verläufen geringer ist als in anderen Regionen“, freuen sich die Mitarbeiter des Landeskrankenhauses Klosterneuburg über den aktuellen Stand der Impfrate in der Babenbergerstadt. Denn vor allem bei Ungeimpften bedarf es vermehrt einer Behandlung im Krankenhaus beziehungsweise auf der Intensivstation.

„Wir raten daher nicht nur Menschen, die den bekannten Risikogruppen angehören, sondern allen Erwachsenen, den ‚dritten Stich‘ nicht auf die lange Bank zu schieben!“, appelliert Herbert Huscava, ärztlicher Direktor des LK Klosterneuburgs. Denn auch wenn er und seine Kollegen ihr Möglichstes tun: In manchen Fällen kann auch modernste Intensivmedizin keine Wunder erwirken.

Vertrauensvolles Klima trotz emotionaler Belastung

Wahre Wunder hingegen vollbringen Mediziner, Pflegekräfte und alle anderen Angestellten in den Krankenhäusern, so auch natürlich in Klosterneuburg. „Unsere Mitarbeiter leisten Großartiges, und das nicht erst seit der Pandemie. Durch Covid-19 kommt es jedoch zu physischen und psychischen Zusatzbelastungen, und dies bereits seit fast zwei Jahren. Die Müdigkeit in der Belegschaft ist spürbar, und jeder einzelne Todesfall stellt eine große emotionale Belastung dar“, fasst Pressesprecherin Renate Haushofer die Situation ihrer Kollegen zusammen. So komme es durch das Fehlen von Angehörigenbesuchen – bedingt durch die hohe Ansteckungsgefahr – zu noch stärkerer Bindung des Personals zu den schwerkranken Corona-Patienten.

Dies bestätigt auch Stationsleiterin Daniela Giefing: „Mein Team ist sehr motiviert, eine ruhige und angenehme Atmosphäre herzustellen. Wir versuchen mit unseren PatientInnen ein vertrauensvolles Klima aufzubauen und für ihre Wünsche und Sorgen da zu sein.“

Gemeinsamkeiten trotz Unterschieden

Das Thema „Impfen“ ist allerdings nicht nur beim medizinischen Personal allgegenwärtig. Egal ob in Sozialen Medien, der eigenen Familie oder im Freundes- und Bekanntenkreis: Kein Thema wird so heftig und kontrovers diskutiert. „Zu einem bestimmten Thema eine andere Meinung zu haben bedeutet nicht gleich, dass man nicht trotzdem viele Gemeinsamkeiten hat. Vor allem in der Familie und im Freundeskreis kann man das gut beobachten. Wichtig ist, dass die Gemeinsamkeiten mehr Gewicht haben“, empfiehlt Psychotherapeutin Dejana Wagner von der Klosterneuburger Praxis „Stadttherapie“ bei allen Unterschieden nie das – wahrscheinlich – gemeinsame Ziel aus den Augen zu verlieren: das Ende der Pandemie.

Keine Nachrichten aus Klosterneuburg mehr verpassen?



Mit dem **NÖN-Newsletter** bleibt ihr immer auf dem Laufenden und bekommt alle zwei Wochen die Top-Stories direkt in euer Postfach!

[Gratis anmelden](#)

IMPFRATE BEZIRK TULLN

Alle Altersgruppen:

105.762 Einwohner

1. Dosis: 82.273

2. Dosis: 78.061

3. Dosis: 30.976

5 bis 11 Jahre:

7.395 Einwohner

1. Dosis: 1.476

2. Dosis: 163

12 bis 15 Jahre: 4.226 Einwohner

1. Dosis: 3.051

2. Dosis: 2.671

3. Dosis: 38

16 bis 19 Jahre:

4.121 Einwohner

1. Dosis: 3.604

2. Dosis: 3.395

3. Dosis: 293

20 bis 29 Jahre:

10.813 Einwohner

1. Dosis: 8.660

2. Dosis: 8.204

3. Dosis: 1.617

30 bis 39 Jahre:

13.068 Einwohner

1. Dosis: 10.822

2. Dosis: 10.302

3. Dosis: 2.736 **40 bis 49 Jahre:** 14.529 Einwohner

1. Dosis: 12.043

2. Dosis: 11.666

3. Dosis: 4.022

50 bis 59 Jahre:

17.987 Einwohner

1. Dosis: 15.597

2. Dosis: 15.192

3. Dosis: 6.143

60 bis 69 Jahre:

12.549 Einwohner

1. Dosis: 11.763

2. Dosis: 11.541

3. Dosis: 5.655

70 bis 79 Jahre:

9.678 Einwohner

1. Dosis: 8.722

2. Dosis: 8.587

3. Dosis: 5.951

80 bis 89 Jahre:

5.359 Einwohner

1. Dosis: 5.529

2. Dosis: 5.394

3. Dosis: 3.951

90+ Jahre:

1.010 Einwohner

1. Dosis: 983

2. Dosis: 940

3. Dosis: 570

(Stand: 2. Dezember 2021)

STADT-ZAHLEN

Erstimpfung :

79.96 Prozent

Vollimmunisiert :

75.70 Prozent

Dritter Stich :

36.78 Prozent

Stand: 6. Dezember